



Bündner Kantonsschule
Scuola cantonale grigione
Scola chantunala grischuna

Fachmittelschule

Scola Media Propedeutica

Scuola media specializzata

Selbständige Arbeit

- Reglement
- Hinweise
- Terminplan
- Anmeldungen
- Matrikel
- Bewertungskriterien

Reglement über die selbständige Arbeit

von der Schulleitung am 12. Mai 2004 erlassen
revidiert am 6. November 2006

Gesetzliche Grundlage

Grundlage für das Reglement über die selbständige Arbeit bildet das Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen der schweizerischen Konferenz der Erziehungsdirektoren (EDK) vom 12. Juni 2003.

„Im Rahmen der selbständigen Arbeit sollen die Schülerinnen und Schüler nachweisen, dass sie fähig sind, eine anspruchsvolle Aufgabenstellung aus den Lernbereichen der Allgemeinbildung oder aus dem berufsfeldbezogenen Bereich selbständig zu lösen und zu präsentieren.“

„Das Verfassen der selbständigen Arbeit und die Präsentation erfolgen innerhalb eines klar definierten Zeitraums und werden von einer oder mehreren Lehrpersonen begleitet.“ (Art. 14, Abs. 1&2)

„Der Fachmittelschulausweis enthält (...) das Thema und die Bewertung der selbständigen Arbeit.“ (Art. 16,f)

Art der Arbeit

Die selbständige Arbeit ist eine grössere, eigenständige, schriftliche Arbeit oder ein schriftlich kommentiertes Werk. Der selbst erarbeitete Teil ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit.

Es sind sowohl Einzel- wie auch Partnerarbeiten möglich.

Die Arbeit wird von einer Lehrperson der Schule betreut. Für die Bewertung der Präsentation der Arbeit kann eine zweite Lehrperson beigezogen werden, diese erhält vorgängig Einsicht in die Arbeit.

Durchführung der Arbeit

Grundlage für die Durchführung der Arbeit bilden die Hinweise zur selbständigen Arbeit.

Die Fachschaften haben zusätzlich die Möglichkeit, für Arbeiten in ihrem Fachbereich detaillierte Hinweise auszuarbeiten. Diese Hinweise sind zu befolgen.

Umfang der Arbeit

Bei reinen Textarbeiten einer einzelnen Person beträgt der Umfang 10 – 15 Seiten (bei Partnerarbeiten 15 - 20 Seiten), bei Kommentaren zu Werken 5 – 10 Seiten (bei Partnerarbeiten 10 - 15 Seiten) exklusive der Register, Bibliographien, Anhänge etc.

Zeitlicher Rahmen

Den Schülerinnen und Schülern stehen maximal sechs Monate (exkl. Ferien) zur Verfügung
Die Schulleitung legt die Termine und Fristen fest; diese sind verbindlich.

Bewertung

Die Bewertung erfolgt in ganzen und halben Noten. Die gerundete Endnote wird als zählende Note in den Fachmittelschulausweis mit dem Thema der Arbeit eingetragen.

Bewertet werden die folgenden Aspekte:

Konzept:	10%
Prozess	20%
Produkt	50%
Präsentation	20%

Die Bewertung des Konzepts, des Prozesses, des Produkts und der Präsentation erfolgt abschliessend durch die betreuende Lehrperson.

Präsentation

Für die Präsentation stehen 20 Minuten zur Verfügung. Die Präsentation besteht aus einer mündlichen Darstellung der Arbeit und einer anschliessenden Diskussion von ca. 5 – 10 Minuten.

Verbindlichkeit und Plagiatskontrolle

Der angegebene Zeitplan ist verbindlich, die Besprechungstermine mit den betreuenden Lehrpersonen sind einzuhalten.

Von besonderer Bedeutung sind das Einhalten des Abgabetermins und des Termins der mündlichen Präsentation. Verschiebungen sind nur mit einem nachvollziehbaren Grund und bei Fremdverschulden möglich, sofern dies rechtzeitig gemeldet wird.

Eine Verschiebung benötigt die Erlaubnis der Schulleitung.

hat disziplinarische Sanktionen durch die Schulleitung zur Folge .

Die Arbeiten werden einer Plagiatserkennung zugeführt. Um diese Prüfung vornehmen zu können,

„müssen die zu prüfenden schriftlichen Arbeiten von den Schülerinnen und Schülern zusätzlich zur Printversion auch in elektronischer Form abgegeben werden, in einer einzigen Datei im Format Word oder PDF. Die Datei darf keine Bilder enthalten und soll in der Regel kleiner als 0.5 MB sein.

Damit dem Datenschutz Rechnung getragen werden kann, ist es erforderlich, dass der Name des Autors, allfällige Namen von Drittpersonen und der Name der Lehrperson, bei der die Arbeit eingereicht wird, in der elektronischen Version auf dem Titelblatt, in der Fuss- oder Kopfzeile oder wo immer sie stehen, gelöscht werden. Die Arbeit muss vollständig anonymisiert sein. Diese Anonymisierung ist sowohl im Interesse der

Lehrperson als auch der Schüler.

Die Bezeichnung der Datei muss internettauglich sein, also keine Umlaute, keine Sonderzeichen und keine Leerschläge enthalten. Aus Gründen des Datenschutzes sollen die Schülerinnen und Schüler nicht ihren Namen setzen, sondern nur das Jahr der Abgabe und ein bis zwei Stichworte des Titels, alles verbunden mit Bindestrichen.
Beispiel: 11-Ueberschwemmung-Auenwaelder“

(Bildungsdirektion Kanton Zürich, Information für Lehrpersonen zur Plagiatserkennung, S.1)

Sollte die Prüfung ergeben, dass Teile der Arbeit abgeschrieben sind, hat dies Auswirkungen auf die Notengebung. Sollte sich der Verdacht erhärten, dass wesentliche Teile der Arbeit (Vollplagiat) abgeschrieben sind, kann die Schulleitung disziplinarische Sanktionen bis hin zum Schulausschluss verfügen.

Die Schülerinnen und Schüler bestätigen schriftlich, dass sie ihre Arbeit ordnungsgemäss erstellt und sämtliche fremde Informationen entsprechend gekennzeichnet haben.

Eine Arbeit ist nur gültig, wenn sie mit unten stehender Bestätigung ergänzt wird.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die vorliegende Arbeit erstellt habe und alle fremden Informationen und Gedanken als solche gekennzeichnet und ordnungsgemäss zitiert werden.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Umgang mit Themen aus dem Bereich der Privatsphäre

Bei Selbständigen Arbeiten an der Fachmittelschule, welche mit ihrem Thema das persönliche Umfeld, persönliche Erfahrungen, Erlebnisse, Krankheiten oder Neigungen der Schülerinnen und Schüler tangieren, ist es wichtig, dass der Betreuer bzw. die Betreuerin sie vor der weiteren Bearbeitung auf folgende Aspekte hinweist:

1. Selbständige Arbeiten werden öffentlich präsentiert und können von jedermann gelesen werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler bewusst entscheiden, was sie im Vorwort von sich selbst oder z.B. von Familienmitgliedern offenbaren wollen, ohne dass sie dies im Nachhinein bedauern (vgl. 2, Datenschutz).
2. In der Selbständigen Arbeit müssen persönliche Daten so anonymisiert werden, dass keine Rückschlüsse auf die persönliche Situation beziehungsweise auf existierende Personen möglich sind. Dieser Schutz erstreckt sich auch auf Personen aus dem näheren oder weiteren Familien- oder Bekanntenkreis. Bei Befragungen oder Interviews muss den Teilnehmern und Teilnehmerinnen Anonymität zugesichert und selbstverständlich auch eingehalten werden.
3. Eine Selbständige Arbeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit einer Thematik. Bei persönlichen Themen können dabei intensive, noch nicht ganz oder teilweise verarbeitete Gefühle freigelegt werden, welche die Verfasser in ihrer Arbeit beeinträchtigen; die nötige Reflexion und Distanz beim Schreiben ist dann erschwert oder wird sogar verunmöglicht.
4. Eine Beschreibung einer persönlichen Problematik ist noch keine Selbständige Arbeit! Wird ein solches Thema gewählt, muss in einem ersten Teil das Problem aus theoretischer Sicht anhand von Fachliteratur beschrieben werden. Dieser theoretische Teil darf weder Darstellungen der persönlichen Betroffenheit, noch moralische Appelle, die sich aus persönlichen Erfahrungen ergeben, beinhalten.
5. Wie bei allen schriftlichen Arbeiten zu einem bestimmten Thema ist auch bei einer Selbständigen Arbeit, welche persönliche Probleme tangiert, unerlässlich, im Vorwort seine eigene Position darzustellen und damit die eigene Fragestellung zu relativieren
6. Selbständige Arbeiten mit persönlichen Themen dürfen nicht als Verarbeitung eines persönlichen Problems missbraucht werden.
7. Im Zweifelsfalle empfiehlt es sich, ein Thema abzulehnen.

Hinweise

1. Sinn und Zweck der Arbeit

Die selbständige Arbeit an der Fachmittelschule der Bündner Kantonsschule ist eine grössere, eigenständige, schriftliche Arbeit oder ein schriftlich kommentiertes Werk, welche mündlich präsentiert werden. In der Regel verfassen Schülerinnen und Schüler eine Einzelarbeit, auf Antrag sind auch Partnerarbeiten mit entsprechenden Auflagen möglich.

Die Arbeit wird durch eine Lehrperson der Fachmittelschule betreut und bewertet. Thema und Note der selbständigen Arbeit sind Bestandteil des Fachmittelschul- ausweises. Umfang, zeitlicher Rahmen und Bewertung der Arbeit richten sich nach dem Reglement über die selbständige Arbeit vom 12. Mai 2004.

Eigenständig bedeutet, dass die Idee, die Gedankengänge und die Formulierungen selber erarbeitet worden sind. Das heisst nicht, dass Inhalte aus Büchern oder dem Internet nicht übernommen werden dürfen, denn es gibt Themen, bei denen man sich weit gehend auf Material aus Büchern, Zeitschriften und Internet abstützen muss. Die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit dem Thema sind überprüfbar und werden in geeigneter Form dargestellt.

Die selbständige Arbeit kann grundsätzlich in jedem Fach entstehen. Werke im künstlerischen und gestalterischen Bereich müssen von einem Text begleitet sein, der das Konzept und den Entstehungsprozess kommentiert.

Sinn und Zweck der selbständigen Arbeit ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich darin üben, ein Thema vertieft zu bearbeiten, ihr Wissen fachgerecht anzuwenden und darzustellen, da das Verfassen schriftlicher Arbeiten in den weiterführenden Ausbildungen von wesentlicher Bedeutung ist.

Die Schülerinnen und Schüler wenden Arbeitsformen und Techniken an, welche sie in den vorhergehenden Jahren im Rahmen des Unterrichts kennen gelernt haben, wie z. B. die gemeinsame Suche und Auswertung von Literatur, das Entwickeln von Ideen und deren Umsetzung in ein Werk, die Ausarbeitung von präzisen Fragestellungen, die angemessene Gliederung des Themas, korrektes Zitieren von Quellen, Anfertigung eines Literaturverzeichnisses, den Umgang mit Materialien und den Einsatz von geeigneten Mitteln, Techniken und Strategien.

2. Wahl des Themas

Zur Wahl eines Themas führen meist Anregungen aus dem Unterricht, aus dem privaten Umfeld oder aus den Medien. Die Themenwahl ist grundsätzlich frei, die klasseneigenen Lehrkräfte können jedoch gemeinsam einen Themenbereich als verbindlich für alle Arbeiten der Klasse festlegen.

Eine gute Arbeit erfordert eine klare Fragestellung, damit man sich nicht in einem Thema verliert. Aus der konkreten Fragestellung ergibt sich je nach Thema eine zeitliche, örtliche und inhaltliche Einschränkung auf einen bestimmten Themenbereich. Der

beschränkte Umfang der selbständigen Arbeit erlaubt jedoch keine Überblicksdarstellungen, sondern verlangt das Erforschen und Durchdenken eines genau definierten Bereiches.

Um zu einem geeigneten Thema zu kommen, können folgende Fragen hilfreich sein:

- Was interessiert mich besonders?
- Welche Fächer bevorzuge ich?
- Lässt sich meine künftige Berufsausbildung oder mein Hobby mit dem Thema einer selbständigen Arbeit verbinden?
- Will ich forschen, gestalten, praktisch etwas untersuchen oder will ich lieber etwas beschreiben, Texte analysieren und interpretieren, Interviews verarbeiten?
- Faszinieren mich andere Kulturen oder will ich eine fremdsprachige Arbeit schreiben?
- Möchte ich meine selbständige Arbeit im künstlerisch-gestalterischen Bereich durchführen?

3. Ideenkatalog

Es empfiehlt sich, auch mit Freunden, Geschwistern und Eltern über das Thema und das Vorhaben der selbständigen Arbeit zu sprechen. Im Gespräch erfährt man sehr schnell, welche Aspekte des Themas auch für andere von Interesse sind. Neben diesen Gesprächen ist das so genannte Brainstorming sehr hilfreich. Dabei notiert man sich alles, was innerhalb des Themenbereichs interessant sein könnte, welche Teilaspekte man sieht, was man in Erfahrung bringen möchte und wie man arbeiten will. Neben diesem Brainstorming ist das Gespräch mit einer Fachlehrperson hilfreich. Auch hier wird man verschiedene Anregungen und Ideen erhalten, aber auch Auskunft über Machbarkeit und Zeitaufwand. Es ist unbedingt notwendig, über die Gespräche und die Ergebnisse des Brainstormings Notizen zu machen und diese Notizen aufzuheben.

4. Konzeption

In dieser Phase der Arbeit wird intensiv nach Informationen gesucht, dabei sollte stets die Quelle der Information z. B. Autor, Titel, Seite notiert werden. Für die kommentierten Werke wird die Idee entwickelt, der Prozess dieser Entwicklung und die Möglichkeiten der Umsetzung werden dokumentiert.

Das Konzept sollte auf folgende Fragen Antwort geben:

- Welches ist der rote Faden der Arbeit?
- Welche Idee steht hinter meiner Arbeit?
- Welche Aspekte meiner Arbeit werden in den Informationsquellen besonders stark gewichtet?
- Welche Mittel muss ich für meine Arbeit einsetzen?
- Muss ich mein Thema für eine erfolgreiche Arbeit eingrenzen?
- In welcher Form will ich die Ergebnisse darstellen?

Das Produkt kann als rein schriftliche Arbeit aber auch in Form von Plastiken, Videos, Hörspielen, Musikstücken, Gemälden, Theater- oder Tanzaufführungen, Maschinen usw. mit einem entsprechenden schriftlichen Kommentar entstehen.

5. Betreuungsperson

Die Betreuungspersonen haben die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu beraten. Es ist jedoch nicht ihre Aufgabe, den Schülern und Schülerinnen die Auseinandersetzung mit dem von ihnen gewählten Thema inhaltlich vorzuzeichnen. Im ersten Kontakt mit der Betreuungsperson sollten folgende Punkte besprochen bzw. festgelegt werden:

- Grundsätze der selbständigen Arbeit
- Thematischer Umfang und Gliederung der Arbeit
- Hilfestellung bei konkreten Problemen, Fragestellungen zu Arbeitstechnik

Schülerinnen und Schüler legen der Betreuungsperson das Konzept vor und skizzieren das weitere Vorgehen, danach erläutern oder kommentieren sie ihr Vorgehen mit der Detaildisposition im Form eines provisorischen Inhaltsverzeichnisses. Jedes Unterkapitel enthält Stichworte, so dass das Konzept der Arbeit klar ersichtlich wird. Die Betreuungsperson erhält eine datierte Kopie der Detaildisposition. Auch im weiteren Verlauf der Arbeit sind die Betreuungspersonen gerne bereit, mit Schülerinnen und Schülern über den Verlauf ihrer Arbeit zu sprechen und sie bei Schwierigkeiten zu beraten.

6. Zeitplan

Jede Arbeit unterliegt einem Zeitlimit. Bei der selbständigen Arbeit beträgt dies sechs Monate, um die Arbeit zu erstellen und das Produkt zu präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich, die vorgegebenen Termine einzuhalten, da die selbständige Arbeit einen wesentlichen Bestandteil des Fachmittelschulenausweises darstellt. Es empfiehlt sich daher zu überlegen, wie viel Zeit bis zum nächsten Termin zur Verfügung steht.

Man sollte in seinem Zeitplan auch seine anderen Aktivitäten, schulische und private Verpflichtungen einplanen.

Gewisse Themen lassen sich nur in bestimmten Jahreszeiten bearbeiten, bei der Verwendung von technischen Hilfsmitteln entstehen oft Pannen, es ist deswegen unerlässlich, genau zu planen und auf Unvorhergesehenes gefasst zu sein.

7. Fachliteratur

Zum Einstieg in die Fachliteratur empfiehlt es sich, allgemeine Nachschlagewerke zu konsultieren. Daneben gibt es Nachschlagewerke bestimmter Fachbereiche, die in der Schulbibliothek oder der Kantonsbibliothek zu finden sind, ebenso bietet das Internet Möglichkeiten, sich über bestimmte Themen zu informieren. Ist das Thema eingegrenzt, kann man sich auf die Suche nach spezieller Fachliteratur zum Thema der Facharbeit machen. Auch hier bieten sowohl Bibliotheken wie auch das Internet geeignete Titel an, die man im Schlagwortregister oder einem Sachkatalog findet.

8. Sprache, Textgestaltung und Zitieren

Die selbständige Arbeit oder der schriftliche Kommentar können in jeder der drei Kantonssprachen verfasst werden. Die sprachliche Qualität stellt ein wichtiges Bewertungskriterium dar, deshalb hat die Arbeit grammatikalisch und orthographisch fehlerfrei zu sein. Die selbständige Arbeit stellt Resultate einer Untersuchung oder eines Arbeitsprozesses dar, dies spiegelt sich in einem angemessenen sprachlichen Stil.

Lange Schachtelsätze, blumige Wendungen, Kunstwörter und sprachliche Schnörkeleien sind ebenso zu vermeiden wie unbekannte Fremdwörter, Wiederholungen und unpräzise Formulierungen. Wenn immer möglich ist positiv und aktiv zu formulieren statt negativ, im Passiv oder im Konjunktiv. Bisexuelle Formulierungen wie Schülerinnen oder man/frau behindern den Lesefluss und sollten durch Formulierungen wie Schülerinnen und Schüler ersetzt werden.

Bei Literaturverweisen im Text ohne wörtliches Zitat werden Autor und Erscheinungsjahr in Klammern gesetzt, das Erscheinungsjahr durch Komma abgetrennt, keine Seitenangabe.

Beispiel: (Rossig/Prätsch,2001)

Wörtliche Zitate werden grundsätzlich in Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt, sie werden vollständig wiedergegeben. Dem Zitat folgt die Quellenangabe mit der Angabe der Seiten.

Beispiel: „Hausarbeiten, Referate und Diplomarbeiten sind die wichtigsten Formen wissenschaftlichen Arbeitens während des Studiums“ (Rossig/Prätsch, 2001, S.1)

Der Computer ermöglicht heute eine Vielfalt von graphischen Lösungen. Hier empfiehlt sich eine gewisse Bescheidenheit. Verschiedene Schriften und Zeichenformatierungen sollen nicht nebeneinander im Text vorkommen, dadurch wird der Satzspiegel unruhig und lenkt vom Inhalt ab.

9. Aufbau der Arbeit

Die selbständige Arbeit unterteilt sich in die vier Teile Konzept, Prozess, Produkt und Präsentation.

9.1 Konzept

Das Konzept stellt eine Grobdisposition dar, die der betreuenden Fachperson abgegeben wird. (siehe Punkt 4)

9.2 Prozess

Es wird von Beginn an ein Journal geführt, um den Arbeitsprozess zu belegen und zu beurteilen.

Im Journal legt man sich selber und anderen laufend Rechenschaft über die Arbeit und das Zeitbudget ab. Damit wird der Arbeitsprozess nachvollziehbar gemacht. Bei Gruppenarbeiten führt jedes Gruppenmitglied sein eigenes Journal, bespricht dieses aber immer wieder mit anderen Mitgliedern. Das Projektjournal hält überdies Unzulänglichkeiten im Lern- und Arbeitsprozess fest und ist für die Weiterarbeit hilfreich.

Die folgenden Leitfragen können einen Anstoss für das Schreiben des Projektjournals geben:

- Ist mir der Einstieg sofort gelungen oder hatte ich am Anfang Mühe?
- Wie bin ich vorangekommen?
- Ist es mir gelungen, den Zeitplan einzuhalten?
- Wann und warum musste ich von der Planung abrücken?
- Was muss ich beim nächsten Schritt anders planen?
- Wie war die Stimmung in meiner Arbeitsgruppe? Gab es Konfliktsituationen?

- Wie sind wir damit umgegangen? Welche Lösungsmöglichkeiten haben wir gefunden?
- Welche Aufgaben müssten unbedingt erledigt werden, welche Probleme müssen sofort gelöst werden?
- Brauche ich Beratung?
- Welches Ziel hat meine nächste Arbeitsphase?
- Welche Schwierigkeiten sind zu erwarten, wie will ich mich darauf vorbereiten?
(Auch wenn ich mit meiner Arbeit nicht die erwarteten Fortschritte erzielt habe und daher eigentlich unzufrieden sein müsste, kann es sein, dass ich bei der Auseinandersetzung etwas Neues erkannt habe)

9.3 Produkt (rein schriftliche Arbeit)

9.3.1 Das Titelblatt

Das Titelblatt soll klar verständlich, inhaltsbezogen und graphisch ansprechend gestaltet sein. Es weist folgende Angaben auf:

Bündner Kantonsschule Chur, Fachmittelschule, Berufsfeld, Name der begleitenden Lehrperson, Titel der Arbeit, Name des Verfassers oder der Verfasserin, Klasse, Abgabetermin.

Die Arbeiten sind gebunden in dreifacher Ausführung abzugeben.

9.3.2 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis gibt einen Überblick, wie die Arbeit bearbeitet und strukturiert wurde. Deshalb sind aussagekräftige Formulierungen und übersichtliche Gestaltung wichtig.

9.3.3 Einleitung

Mit der Einleitung wird das Thema der Arbeit möglichst präzise beschrieben. Die Leitfragen, respektive die Fragestellung werden angegeben, Problemstellung und Ziele formuliert, der Aufbau der Arbeit wird skizziert.

Es wird erklärt, weshalb dieses Thema die Verfasserin oder den Verfasser angesprochen hat, es sollte ein möglichst persönlicher Bezug hergestellt und die Motivation dargelegt werden.

- Wer oder was gab den Anstoss zur Arbeit?
- Was soll sie bezwecken?
- Weshalb ist eine Bearbeitung dieses Themas wichtig?

9.3.4 Hauptteil

Im Hauptteil werden die Leitfragen, die in der Einleitung gestellt wurden, beantwortet. Die Unterteilung des Hauptteils in einzelne Kapitel ist wichtig für die Orientierung und Verständlichkeit. Im Hauptteil muss ein roter Faden ersichtlich sein. Eine Aneinanderreihung von Gesichtspunkten, die mit dem Thema zu tun haben, reicht nicht aus. Unpräzise Titel- und Abschnittsüberschriften wirken verwirrend, die Inhalte sollten durch die Überschriften zutreffend wiedergegeben werden. Eine kurze Angabe der speziellen Problemstellung des Kapitels zu Beginn und eine kurze Zusammenfassung am Schluss jedes Hauptkapitels erleichtern das Lesen. Beides dient

neben der Orientierung des Lesers oder der Leserin auch der eigenen klaren Gedankenführung.

Bilder, Tabellen, graphische Darstellungen etc. sind erwünscht, sofern sie dem besseren Verständnis des Textes dienen. Tabellen und Abbildungen müssen betitelt werden, wobei die Titel oberhalb von Tabellen, aber unterhalb von Abbildungen stehen. Auf diese Illustrationen muss im Textteil ausdrücklich Bezug genommen werden, sie sind für die gesamte Arbeit durchnummerieren.

9.3.5 Schlusswort

Im Schlusswort werden in einer kurzen Gesamtschau (nicht länger als eine A4-Seite) die Ausführungen des Hauptteils zusammengefasst. Die Fragestellung wird noch einmal umrissen und die Vorgehensweise und die Resultate, die sich aus der Arbeit ergeben haben, werden erklärt. Die meisten Leser orientieren sich anhand der Zusammenfassung oder dem Schlusswort über den Inhalt einer Arbeit!

9.3.6 Literaturverzeichnis/Verzeichnis der Bilder, Tabellen oder Karten

Im Literaturverzeichnis werden sämtliche im Rahmen der Arbeit benützte Quellen (auch aus dem Internet) genannt.

Bei der Nennung der Autoren von Büchern, Tabellen, Karten und Bildern setzt sich immer mehr die alphabetische Folge der Familiennamen dann der Vornamen durch. Präfixe werden meist als Teil des Familiennamens angesehen (z. B. De Gaulle, von Däniken). Mehrere Werke eines Autors werden chronologisch geordnet.

Beispiel: Rossig, Wolfram /Prätsch, Joachim; Wissenschaftliche Arbeiten. Ein Leitfaden für Haus-, Seminar-,

Examens- und Diplomarbeiten sowie Präsentationen; Bremen 2001

Es gibt jedoch verschiedene Varianten dieses Grundmusters, wichtig ist, dass die einmal gewählte Version beibehalten wird.

Werke ohne Autoren werden immer häufiger unter dem ersten Wort (der Artikel gilt nicht als erstes Wort) ihres Titels angeordnet Beispiel: Der Zitatenschatz der deutschen Sprache legt man unter Z ab.

Internet-Adressen sind vollständig mit Datum anzugeben.

9.4 Produkt (schriftlich kommentiertes Werk)

9.4.1. Werk

Bei Werken im künstlerisch-gestalterischen Bereich besteht die Aufgabe darin, ein visuell oder akustisch wahrnehmbares Werk zu entwickeln, welches die zugrunde liegenden Ideen sinnlich erlebbar macht.

Beispiele: Komposition, Musikvortrag, szenisches Spiel, Ballett, Plastik, Gemälde, Video-Installation, Fotografie

9.4.2 Schriftlicher Kommentar

Der schriftliche Kommentar erfüllt die Anforderungen an das Produkt der rein schriftlichen Arbeit gemäss den Punkten 9.3, jedoch in einem entsprechend quantitativ reduzierten Rahmen.

Der schriftliche Kommentar enthält insbesondere die Beweggründe, die zur Wahl und Gestaltung des Themas geführt haben, und beschreibt den Prozess zum Produkt. Er beinhaltet eine kritische Beurteilung des eigenen Werkes und weist auf offene Fragen und weiterführende Themen hin.

10. Präsentation

Für die Präsentation stehen 20 Minuten zur Verfügung, mindestens 10 Minuten sind für die mündliche Darstellung der Arbeit vorgesehen. Im Anschluss an das Referat findet eine kurze Diskussion (ca. 5 – 10 Minuten) statt.

Für die mündliche Präsentation besorgt man sich die notwendigen technischen Hilfsmittel und vergewissert sich vorgängig, dass sie funktionieren. Die mündliche Präsentation gliedert sich ähnlich wie die schriftliche Arbeit in Einleitung, Hauptteil mit den wesentlichen Ergebnissen und dem Schlussteil mit den Schlussfolgerungen.

11. Bewertung

Die Bewertung umfasst die folgenden vier Teilbereiche und erfolgt in ganzen und halben Noten:

Konzept (10 %) und Prozess (20 %)

Es wird nicht nur das Endergebnis bewertet, sondern auch der gesamte Entstehungsprozess. Dazu gehört die Formulierung des Konzepts (10 %) zu Beginn der selbständigen Arbeit, die Literaturrecherche, die Planung der Feld- und Laborarbeit, die Verarbeitung der Quellen und Materialien sowie die Beiträge in den gemeinsamen Besprechungen. Während des ganzen Entstehungsprozesses sollen die Schüler eigenständig arbeiten und nicht fortlaufend auf die Initiative der Betreuungsperson warten. Das Journal fliesst wesentlich in die Bewertung des Prozesses (20 %) mit ein.

Produkt (50 %)

Rein schriftliche Arbeit

Die schriftliche Arbeit wird inhaltlich und formal bewertet. Während bei der inhaltlichen Beurteilung Aspekte wie z.B. Erfassen des Themas, Entwicklung der Gedanken, sachliche Richtigkeit, Qualität der experimentellen Arbeit berücksichtigt werden, sind es in formaler Hinsicht Aspekte wie z.B. verständliche Sprache, ansprechende Darstellung, richtige Zitierweise und Vollständigkeit.

Schriftlich kommentiertes Werk

An ein Werk im künstlerisch-gestalterischen Bereich wird die Forderung gestellt, dass der Prozess, der zum Werk geführt hat, nachvollziehbar ist und die Aufgabenstellung mit ihrer Umsetzung übereinstimmt. Gestalterische Mittel müssen richtig, Material und Technik angemessen eingesetzt worden sein. Die Originalität der Idee und deren Umsetzung sind ebenso Gegenstand der Beurteilung wie die Qualität der

handwerklichen und/oder technischen Ausführung. Der schriftliche Kommentar wird analog zum Produkt der rein schriftlichen Arbeit beurteilt.

Präsentation (20 %)

Bei der mündlichen Präsentation können z.B. folgende Aspekte in die Bewertung einfließen: Fachkompetenz, Sprache, Auftreten und der Einsatz von Hilfsmitteln.

Die Beurteilungskriterien werden zu Beginn der selbständigen Arbeit gemeinsam besprochen.

Terminplan

15. April	schriftliche Anmeldung der betreuenden Lehrperson z.H. der Schulleitung provisorischer Arbeitstitel
1. Juni	definitiver Arbeitstitel definitives Konzept, Inhaltsverzeichnis, Literaturliste, Materialliste
im September	Werkstatt Selbständige Arbeit
15. Januar	Abgabe der selbständigen Arbeit
vor der Sportwoche	mündliche Präsentationen gemäss Plan

Selbständige Arbeit

Fachmittelschule der
Bündner Kantonsschule

Anmeldung zur Selbständigen Arbeit

Schüler / Schülerin

Name:.....

Vorname:.....

Klasse:.....

betreuende Lehrkraft

Name:.....

Vorname:.....

Fach:.....

Provisorischer Titel

.....
.....
.....

Einzelarbeit

Gruppenarbeit

Zusammen mit:

Name:.....

Vorname:.....

Klasse:.....

Ort, Datum:.....

Unterschrift Schüler/Schülerin:.....

Unterschrift betreuende Lehrkraft:.....

Abgabe bis **15. April auf dem Sekretariat!**

Selbständige Arbeit

Fachmittelschule der
Bündner Kantonsschule

Anmeldung zur Selbständigen Arbeit

Schüler / Schülerin

Name:.....

Vorname:.....

Klasse:.....

betreuende Lehrkraft

Name:.....

Vorname:.....

Fach:.....

Definitiver Titel

.....
.....
.....

Einzelarbeit

Gruppenarbeit

Zusammen mit:

Name:.....

Vorname:.....

Klasse:.....

Ort, Datum:.....

Unterschrift Schüler/Schülerin:.....

Unterschrift betreuende Lehrkraft:.....

Abgabe bis **1. Juni auf dem Sekretariat!**

Selbständige Arbeit

Fachmittelschule der
Bündner Kantonsschule

Abgabe : 2 Exemplare + 1 CD mit PDF-Datei der Arbeit

Schüler / Schülerin

Name:.....

Vorname:.....

Klasse:.....

betreuende Lehrkraft

Name:.....

Vorname:.....

Fach:.....

Titel der selbständigen Arbeit:

.....
.....

Den Plan zur mündlichen Präsentation erhalten Sie bis spätestens
anfangs Februar 2013!

Ort, Datum:.....

Unterschrift Schüler/Schülerin:.....

Unterschrift betreuende Lehrkraft:.....

Abgabe **spätestens 15. Januar auf dem Sekretariat!**

Die selbständige Arbeit (Wissenschaftliche Arbeit oder Begleittext) muss **in 2 Exemplaren plus 1 CD mit PDF-Datei der Arbeit** abgegeben werden. Werke von grösserem Ausmass werden der Betreuerperson ausgehändigt.

Selbständige Arbeit

Fachmittelschule der
Bündner Kantonsschule

Matrikel Rein schriftliche Arbeit

Schüler / Schülerin

betreuende Lehrkraft

Name:.....

Name:.....

Vorname:.....

Vorname:.....

Klasse:.....

Fach:.....

Titel der selbständigen Arbeit (max. 133 Zeichen):

.....
.....

Bewertung	Note	Berechnung	Ergebnis
Konzept (10 %)		Note x 0.1	
Prozess (20 %)		Note x 0.2	
Produkt (rein schriftliche Arbeit) (50 %)		Note x 0.5	
Präsentation (20 %)		Note x 0.2	
Gesamtnote			

Ort, Datum:.....

Unterschrift betreuende Lehrkraft:.....

Abgabe **an das Sekretariat bis spätestens zwei Wochen nach der mündlichen Präsentation.**